Georg Büchner / Franz Theodor Csokor

Woyzeck

Versuch einer Vollendung

Schauspiel

Nach Georg Büchner

5D 15H

UA: 16.02.1928, Exl-Bühne/Raimundtheater, Wien

„Meine vier neuen Szenen nach dem Abbruch des Büchnerschen Torsos, vollkommen frei erdacht, ohne Hinweis oder Kombination aus der Urschrift, hatten den Sinn, dem Woyzeck einen schicksäligen Ausklang zu finden, der den tragischen Einzelfall ans Typische und Kollektive bindet, indem er seine traurige Gültigkeit an dem kommenden - wenngleich schon revolutionär eingestellten - Opfer erweist. Gewiß nicht solcherart, doch im Sinne und Geiste verwandt, mochte das Ende sein, daß Büchner erdacht hätte: das beweist schon die Art, in der er den Kriminalakt des wirklichen Woyzek umgewandelt hat. Und aus solcher Überzeugung schöpfte auch der Schreiber dieser Zeilen den Mut und die Begeisterung zu seinem in tiefster Ehrfurcht vor Büchners unerreichtem Genie unternommenen Wagnis eines inneren und äußeren Abschlusses des gewaltigsten Torsos, den die Literaturgeschichte der Neuzeit neben Kleists 'Robert Guiskard' aufzuweisen hat.“ (Franz Theodor Csokor)

Franz Theodor Csokor

Text

(* 1885 in Wien | † 1969 ebenda)

Franz Theodor Csokor gilt als einer der bedeutendsten Dramatiker des Expressionismus in Österreich.